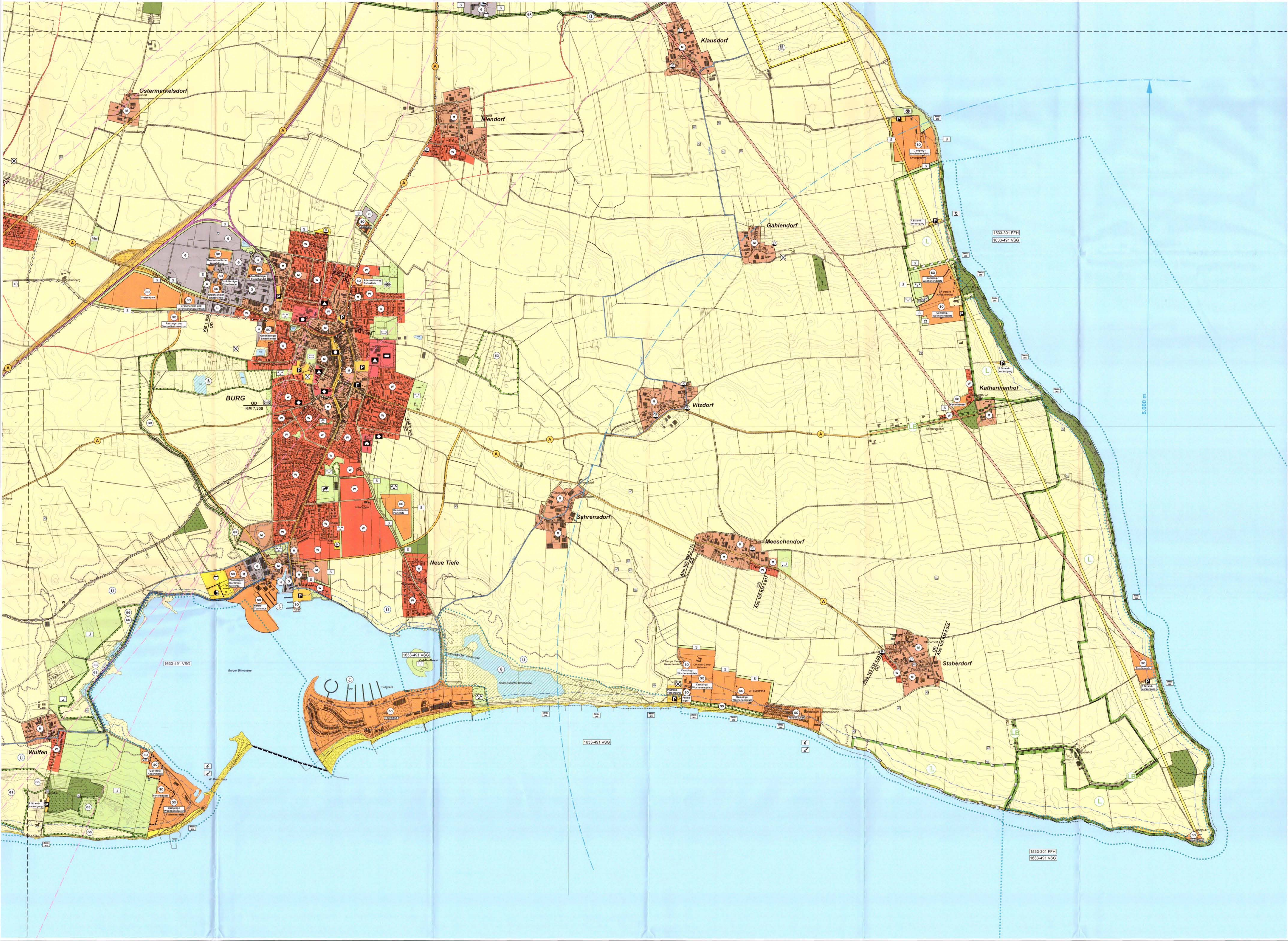


FLÄCHENNUTZUNGSPLAN DER STADT FEHMARN BLATT 4



ZEICHNERKLÄRUNG		
Es gelten die Planzeichenverordnung (PlanVVO) vom 18.12.1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2011 und die Baumzonenverordnung (BaumVVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. April 1993.		
Planzeichen	Erläuterungen	Rechtsgrundlagen
I DARSTELLUNGEN		
1 Art der baulichen Nutzung		
	Wohnbauflächen	§ 5 Abs. 2 Nr. 1 BauGB und § 1 bis 11 BauNVO
	gemischte Bauflächen	§ 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO
	gewerbliche Bauflächen	§ 1 Abs. 1 Nr. 3 BauNVO
	Sondergebiete mit Angabe der baulichen Nutzung	§ 10 + 11 BauNVO
	Abgrenzungen unterschiedlicher Nutzungen	§ 5 Abs. 2 (1) BauGB
2 Flächen für den Gemeinbedarf, Flächen für Sport- und Spielanlagen		
	Flächen für den Gemeinbedarf	§ 5 Abs. 2 Nr. 2 BauGB
	Öffentliche Verwaltungen	
	Schule	
	Kindertagesstätten	
	sonstigen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	
	Jugendherberge	
	Klinik	
	kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen	
	Feuerwehr	
	Sportanlage	
3 Flächen für den öffentlichen Verkehr und die örtlichen Hauptverkehrsstraßen		
	sonstige überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraßen	§ 5 Abs. 2 Nr. 3 BauGB
	Aufstapf- / Parkplatz	
4 Flächen für Versorgungsanlagen, für die Abfall- entsorgung und Abwasserbeseitigung sowie für Ablagerungen, Einrichtungen und sonstige Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken		
	Flächen für Ver- und Entsorgung	§ 5 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b Nummer 4 BauGB
	Elektronen	
	Abwasser	
	Regenrückhaltebecken	
5 Hauptversorgungs- und Hauptwasserleitungen		
	unterirdisch (Wasserleitung)	§ 5 Abs. 2 Nr. 4 BauGB
	unterirdisch (110 kV)	
6 Grünflächen, Freizeit und Erholung		
	Grünflächen	§ 5 Abs. 2 Nr. 5 BauGB
	Parkanlage	
	Dauerklingarten	
	Sportplatz	
	Tennisplatz	
	Spieleplatz	
	Freizeitanlage	
	Reitplatz	
	Schutzgrün	
	Golfplatz	
	Jimi-Hendrix-Gedenkstein	
	Abenteuergel	
	Wiese	
	Badestrand	
	Sportwiese	
	Bootsplatz	
	Minikunstbahn	
	Anger	
	Sukzession	
	Strand	
	Steindüngung	
	Ostseeküstenradweg	
7 Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft, den Hochwasserschutz und die Regelung des Wasserabflusses		
	Wasserflächen	§ 5 Abs. 2 Nr. 7 BauGB
	Hafen	
	Sportboothafen	
8 Flächen für die Landwirtschaft und Wald		
	Flächen für die Landwirtschaft	§ 5 Abs. 2 Nr. 9 BauGB
	Flächen für Anlagen, die dem Klimawandel entgegenwirken	§ 5 Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b BauGB
	Erneuerbare Energien / Windenergieanlagen	
	Bedarfsplatz für Touristen	
	Flächen für Wald	
9 Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft		
	Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft	§ 5 Abs. 2 Nr. 10 BauGB
	Entwicklungsziel: extensives Grünland	
	Gewässer - Renaturierung	
	gezielte Sukzession	
	Sukzession	
10 Sonstige Planzeichen		
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Flächennutzungsplanes	§ 5 Abs. 1 BauGB
	Zum Hohlgebiet der Stadt Fehmarn gehören die Insel Fehmarn bis zur Mittelwasserlinie der Ostsee, der Burger Binnensee, die Nordsee der Halbinsel Vöggen sowie Teile des Fehmarnsund.	
	Flächen, deren Böden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet sind.	

II NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN		
1 Denkmale		
	Archaisches Denkmal	§ 5 Abs. 4 BauGB, § 1 Abs. 2, § 17 Denkmalschutzgesetz Schl.-H.
Die Baudenkmale sind der Begründung als Anlage beigefügt.		
2 Schutzgebiete/-objekte im Sinne des Naturschutzrechts		
	Naturschutzgebiete	§ 5 Abs. 4 BauGB
	Landschaftsschutzgebiete	§ 23 BNatSchG, § 13 LNatSchG Schl.-H.
	geschützte Landschaftsbestandteile	§ 26 BNatSchG, § 15 LNatSchG Schl.-H.
	FFH-Gebiete mit EU-Nummer	§ 29 BNatSchG, § 18 LNatSchG Schl.-H.
	Vogelschutzgebiete mit EU-Nummer	§ 32 BNatSchG, § 22 LNatSchG
	geschützte Biotop	§ 30 BNatSchG, § 21 LNatSchG
3 Schutzstreifen		
	Grenze Schutzstreifen an Gewässern; 100 bzw. 50 m	§ 61 BNatSchG, § 35 LNatSchG
	Grenze 30 m Waldschutzstreifen	§ 24 LWaldSchl.-H.
	Deiche	§ 64 Abs. 2 LWG
	Landesschutzdeich	
	Regionaldeich	
5 Bahnanlagen		
	Bahnanlagen (planfestgestellt)	§ 5 Abs. 4 BauGB
6 Anbauverbotszonen, Schutzbereiche		
	Anbauverbotszonen: § 207 Abs. 1 FStrG, § 29 Abs. 1-2 BrrVG Schl.-H., § 29 Abs. 1-2 BrrVG Schl.-H.	§ 9 Abs. 1 FStrG, § 29 Abs. 1-2 BrrVG Schl.-H., § 29 Abs. 1-2 BrrVG Schl.-H.
	Grenze Ortsdurchfahrt	§ 3 Abs. 1 Schutzbereichsgesetz
	Schutzbereich Funkempfangsraum Marienleuchte: - bis 500 m: keine Baukörper größer NN + 22,70 m - bis 1.500 m: - ist die Errichtung spezieller Anlagen sowie deren Änderung genehmigungspflichtig, - ist die Errichtung von Bauten > 30 m über Grund genehmigungspflichtig, - ist die Errichtung von Freileitungen > 110 kV und der Betrieb elektrischer Anlagen nicht zulässig. - Weitere Beschränkungen siehe Begründung Kapitel 6.6	
	Schutzbereich 174 SH Staberhuk: - Errichtung baulicher Anlagen genehmigungspflichtig; siehe Begründung Kapitel 6.6	
7 Richtfunktrassen		
	Trasse privater Mobilfunk-Anbieter	§ 5 Abs. 4 BauGB, § 25 BrrSchV
III VERMERKE		
	überschneidungsbereichsloses Gebiet, 3 m Linie potenziell signifikantes Hochwassergebiet. Für Wohnnutzungen etc. sollte ein "Klimaschutztag" von +0,50 m eingehalten werden.	§ 5 Abs. 4a BauGB, Generalsplan Küstenschutz 2001
	geplante straßenbauliche Erweiterung der Vogellinie	§ 5 Abs. 4 BauGB
	vorführender Untersuchungsraum für die Landbindung der festen Fehmarnbefahrung	§ 5 Abs. 4 BauGB
	geplante Trasse Landesdeich	§ 5 Abs. 4 BauGB, § 64 Abs. 2 LWG
	geplante Trasse Regionaldeich	§ 5 Abs. 4 BauGB, § 64 Abs. 2 LWG
	geplantes Naturschutzgebiet	§ 5 Abs. 4 BauGB, § 23 BNatSchG
	weitere, langfristig geplante NSG's siehe Landschaftsplan und Abbildung 18 der Begründung	
	geplante Richtfunkstrecke des Wasser- und Schiffsamtes Lübeck	§ 5 Abs. 4 BauGB
	geplante Richtfunkstrecke Wehnbereichsverwaltung Nord	§ 5 Abs. 4 BauGB
	geplante örtliche Hauptverkehrsstraße	
	geplantes Landschaftsschutzgebiet	§ 5 Abs. 4 BauGB, § 26 BNatSchG
	geplante Landschaftsschutzgebietgrenze	
IV SONSTIGE NUTZUNGEN		
	Kleiersen	
	Weidenstraßen	
	Windsurfen	
	Für diese Nutzungen sind Sondernutzungsauflagen erforderlich.	
V HINWEIS		
	Die potenzielle Betroffenheit geplanter Bauflächen von Immissionen landschaftlicher Betriebe (Terraform) ist in der Anlage 1 der Begründung dargestellt.	

VERFAHRENSVERMERKE

1 Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses durch die Stadtvertretung der Stadt Fehmarn vom 22.05.2008. Die tatsächliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Abdruck in Fehmarnsche Tagesblatt und in den Lübecker Nachrichten am 23.04.2010 erfolgt.

2 Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wurde am 04.05.2010 durchgeführt.

3 Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die von der Planung berührt sein können, wurden gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 1 V mit § 3 Abs. 1 BauGB am 30.03.2010 unterrichtet und zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

4 Die Stadtvertretung der Stadt Fehmarn hat am 31.03.2011 den Flächennutzungsplan mit Begründung beschlossen und zur Auslegung bestimmt.

5 Der Entwurf des Flächennutzungsplanes und die Begründung haben in der Zeit vom 22.05.2011 bis 22.07.2011 während der Dienststunden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausliegen. Die öffentliche Auslegung wurde mit dem Hinweis, dass Anregungen während der Auslegungsfrist von allen Interessierten schriftlich oder zur Niederschrift geltend gemacht werden können, am 11.05.2011 im Fehmarnschen Tagesblatt und in der Gesamtausgabe der Lübecker Nachrichten ersichtlich bekanntgemacht.

6 Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die von der Planung berührt sein können, wurden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom 14.09.2011 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

7 Die Stadtvertretung der Stadt Fehmarn hat die abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am 15.12.2011 geprüft. Das Ergebnis wurde mitgeteilt.

8 Der Entwurf des Flächennutzungsplanes und die Begründung wurde nach der öffentlichen Auslegung geändert. Der Entwurf und die Begründung haben in der Zeit vom 27.02.2012 bis 27.03.2012 während der Dienststunden nach § 4 Abs. 3 Satz 1 erneut öffentlich ausliegen. Die öffentliche Auslegung wurde mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist von allen Interessierten schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden können, am 15.02.2012 im Fehmarnschen Tagesblatt und in den Lübecker Nachrichten ersichtlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erneut beteiligt.

9 Die Stadtvertretung der Stadt Fehmarn hat die abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am 21.06.2012 geprüft. Das Ergebnis wurde mitgeteilt.

10 Die Stadtvertretung der Stadt Fehmarn hat den Flächennutzungsplan am 21.06.2012 beschlossen und die Begründung durch Beschluss begünstigt.

11 Das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein hat mit Bescheid vom 02.11.2012 Az. IV 263-512/11-55-46 (Pres) den Flächennutzungsplan genehmigt.

12 Der Flächennutzungsplan und die Begründung wurde nach der Genehmigung des Innenministeriums geändert.

13 Es wurde eine eingeschränkte Beteiligung nach § 4a (3) Satz 3 BauGB durchgeführt.

14 Die Stadtvertretung der Stadt Fehmarn hat die Nebenbestimmungen durch Beschluss vom 13.12.2012 erfüllt. Die Hinweise sind beachtet. Das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein hat mit Bescheid vom 21.05.2013 Az. IV 263-512/11-55-46 (Pres) den Flächennutzungsplan genehmigt.

15 Die Erteilung der Genehmigung des Flächennutzungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Sprechstunden von allen Interessierten eingesehen werden kann und die über die Inhalt Auskunft erteilt, wurden am 13.12.2012 ersichtlich bekanntgemacht. In der Bekanntmachung wurde auf die Möglichkeit einer Genehmigung von Verfügen- und Formstößen und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 61 Abs. 2 BauGB) hingewiesen. Der Flächennutzungsplan wurde mit dem 13.12.2012 genehmigt.

Fehmarn, den 27.12.2012

Bürgermeister (Schmidt)

Flächennutzungsplan der Stadt Fehmarn M 1:10.000

Blatt 1

Blatt 2

Blatt 3

Blatt 4

erstellt durch Arbeitsgemeinschaft:

FIRU mbH

Chausseestraße 20 · 10115 Berlin

Tel: 030 288 775-0 Fax: 030 288 775-29

mail: firu@firu-berlin.de

Stand: 13.12.2012 / 18.09.2013